

## Orden für drei Landkreisbürger

Monika Vieth, Thomas Albert und Josef Güthlein geehrt

**FORCHHEIM (gi)** – Drei Bürgern aus dem Landkreis wurden gestern hohe Auszeichnungen überreicht: Monika Vieth und Thomas Albert erhielten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik, Josef Güthlein das bayerische Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt.

Landrat Reinhardt Glauber übergab die Ehrenzeichen im Landratsamt, beschrieb zunächst aber ausführlich die Leistungen der drei Bürger, die nun mit den Orden gewürdigt wurden.

**Josef Güthlein** aus Langensendelbach, neuer Träger des bayerischen Ehrenzeichens für Verdienste im Ehrenamt, hat sich seit 1979 in der Krieger- und Soldatenkameradschaft seines Heimatorts engagiert, seit 1984 ist er Vorsitzender des Vereins. Die von Güthlein organisierten Fahrten zu Kriegsgräberstätten in Frankreich und Belgien hätten völkerverbindenden Charakter gehabt, erklärte der Landrat. Seit ihrer Gründung 1998 führt der Langensendelbacher auch die Reservistenabteilung.

**Thomas Albert** ist seit 24 Jahren beim Technischen Hilfswerk (THW) in Kirchhehnbach aktiv, seit 1991 als Ortsbeauftragter. Unter seiner Leitung war das THW Kirchhehnbach oft genug bei Unglücksfällen im Landkreis tätig, musste aber auch zu Hochwassereinsätzen ins restliche Bayern, nach Sachsen und sogar nach Frankreich ausrücken. Als 1994 die Auflö-



Landrat Reinhardt Glauber mit Monika Vieth, Thomas Albert und Josef Güthlein (von links).

Foto: Roland Huber

sung des THW-Ortsverbands drohte, hat Thomas Albert unermüdlich und schließlich erfolgreich für seinen Fortbestand gekämpft.

**Monika Vieth** aus Hallerndorf ist seit 1973 in vielerlei Funktionen

ehrenamtlich aktiv, bei der Frauen-Union brachte sie es bis zum Bezirksvorstandsmittglied. Bekannter ist sie aber als Mitbegründerin der Opferhilfeorganisation „Weißer Ring“ in Forchheim 1993. Als Leiterin der

Außenstelle hat sie allein in Forchheim über 200 Opfer von Gewalt und Kriminalität betreut und daneben in der Selbsthilfegruppe „Leuchtturm“ Müttern von sexuell missbrauchten Kindern eine Anlaufstelle geboten.